

**Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Bildung,  
Integration, Kultur und Sport  
am Donnerstag, dem 06.06.2024, im Großen Ausschusszimmer des  
Kreishauses Warendorf (4. OG, Raum C 4.26)**

**Beginn: 15:00 Uhr  
Ende: 16:15 Uhr**

		Seite
.	<b><u>I. Öffentlicher Teil</u></b>	
1.	Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	4
2.	Bericht der Verwaltung	5
3.	Sicherung der Unterrichtversorgung; Verfahrensablauf und Verfahrensstand im Bereich des Schulamtes für den Kreis Warendorf	<b>076/2024</b> 7
4.	Rechtsanspruch auf einen Ganztagsbetreuungsplatz ab 2026 im Primarbereich; Informationen zum Umsetzungsstand	<b>074/2024</b> 8
5.	Präventionsarbeit des KreisSportBundes Warendorf e.V.	<b>077/2024</b> 9

**Anlagen:**

Anlage 1 zu TOP 4 – OGS-Rechtsanspruch

**Anwesend:**

<b>Ausschussmitglieder</b>	
Austermann, Johannes	
Baş, Ali	
Dinter, Dennis	
Drewer, Nick	
Dufhues, Hannelore	
Geiger, Andrea	
Hamann, Maria	
Hillebrand, Silvia	
Marx, Burkhard	
Redder, Karl-Heinz	
Stelthove, Karl	
Tomsa, Britta	
Welscheit, Martin	
<b>stellv. Ausschussmitglieder</b>	
Blömker, Franz-Ludwig	Stellvertretung für Frau Wagner
Luster-Haggeney, Rudolf	Stellvertretung für Herrn Berkhoff
Strübbe, Robert	Stellvertretung für Frau Dr. Lehnert
<b>von der Verwaltung</b>	
Arizzi Rusche, Anna, Dr.	
Bücker, Daniela	
Frölich, Anke, Amtsleiterin	
Tenbrock, Petra	
<b>Gäste</b>	
Dünnewald, Antje	
Höppner, Stefan, Prof. Dr.	
Lakemper, Udo	
Linnenbrink-Linnemann, Martina	
Molz, Stefan	
Papaspyrou, Panayotis	
Unger, Michael	
Wiese, Hans-Jürgen	

**Es fehlten entschuldigt:**

**Ausschussmitglieder**

Aydemir, Ergül

Berkhoff, Henrich

Lehnert, Susanne, Dr.

Schade, Janina

vor dem Gentschenfelde, Xenia

Wagner, Natalie

Frau Geiger eröffnet um 15:00 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Bildung, Integration, Kultur und Sport. Sie stellt fest, dass der Ausschuss mit Einladung vom 24.05.2024 form- und fristgerecht einberufen worden ist. Frau Geiger begrüßt die Anwesenden; eine Einwohnerin und eine Vertreterin der Presse sind anwesend.

<b>I. Öffentlicher Teil</b>
-----------------------------

<b>1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner</b>	
--	--

Die anwesende Einwohnerin hat keine Fragen.

## **2. Bericht der Verwaltung**

### Bericht zur Beschulung von ukrainischen Kindern und Jugendlichen

Frau Frölich gibt Auskunft darüber, dass sich derzeit insgesamt 3.937 aus der Ukraine Geflüchtete im Kreis Warendorf aufhalten. Hiervon seien 1.274 im Alter von 0 bis 18 Jahren. Im schulpflichtigen Alter seien 961 ukrainische Kinder und Jugendliche; davon 387 im Alter von 6 bis 10 Jahren (Primarstufe) und 574 im Alter von 11 bis 17 Jahren (Sekundarstufe I).

Im Anschluss berichtet Frau Frölich über die Zahlen zum aktuellen Stand der Beschulung der Schülerinnen und Schüler aus der Ukraine. 696 Schülerinnen und Schüler seien in den Schulen im Kreis Warendorf (ohne Ersatzschulen) in der Erstförderung gemeldet; davon 297 in der Primarstufe und 399 in der Sekundarstufe I. Diese Zahlen sind leicht steigend.

84 Schülerinnen und Schüler besuchen zudem die Sekundarstufe II der Berufskollegs in Trägerschaft des Kreises Warendorf.

### KAoA – Maßnahmen zur Unterstützung sozialer Berufe

Frau Frölich erläutert, dass die „Fachkräftesicherung“ sämtliche Bereiche betrifft. Für den Bereich Erziehung und Soziales sei davon auszugehen, dass der Fachkräftebedarf auf Grund des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung sowie der demografischen Entwicklung zunehmen wird.

Im Rahmen der Fachkräfteoffensive des Landes werden die Herausforderungen gesehen und wie folgt beschrieben: Kinderbetreuung und Jugendhilfe als Grundbedingungen wirtschaftlichen Erfolges, Fachkräftemangel in der Kita als gesamtgesellschaftliches Thema, frühkindliche Bildung als Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit und Zukunftschancen und Ganztagesbetreuung als Voraussetzung für Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Im Arbeitskreis KAoA sei das Thema als zentral definiert worden, dem sich die Akteurinnen und Akteure im Übergang Schule - Beruf zusammen mit Fachleuten aus dem Bereich der Sozial- und Erziehungsberufe annehmen werden. Es sollen Bedarfe identifiziert, Ideen entwickelt und konkrete Maßnahme initiiert werden, um die Schülerinnen und Schüler gut zu informieren, Transparenz herzustellen und dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Frau Frölich berichtet, dass eine zeitlich begrenzte Arbeitsgemeinschaft „Erziehung und Soziales“ mit Beteiligung der Agentur für Arbeit, des Jobcenters, der Schulaufsicht, der Schulen und Berufskollegs, der Vertretungen der Jugendämter sowie der freien Träger und Einrichtungen gebildet wurde. Es fanden bereits Arbeitskreistreffen und Dienstbesprechungen statt; es sollen weitere Veranstaltungen, wie z.B. Aktionstage oder Wanderausstellungen, folgen.

Frau Geiger regt an, dass Thema KAoA in einer der nächsten Sitzungen als Tagesordnungspunkt erneut vorzustellen.

### Bericht über den Markt der Museen

Frau Tenbrock berichtet über den Markt der Museen, der am 26. Mai 2024 von 11:00 Uhr bis 18:00 Uhr am Schloss Harkotten in Sassenberg stattgefunden hat.

Für die Umsetzung konnten Heimat Fonds Mittel i. H. v. 10.700 € eingeworben, eine RKP-Förderung wurde nicht bewilligt; so dass leider keine Ergänzungsmittel zur Barrierefreiheit zur Verfügung standen.

Frau Tenbrock zieht eine positive Bilanz; insgesamt haben sich 16 der 31 Museen aus dem Vernetzungsprojekt aktiv an dem Markt beteiligt und vorgestellt. Das Konzept aus Informationen und Mitmachangeboten konnte überzeugen; über 1.000 Besucherinnen und Besucher haben den Markt der Museen genutzt, um sich an den zahlreichen Programmpunkten, wie z.B. einem Auftritt der Schule für Musik, Poetry-Slam, einem Kindertheaterstück und Impro-Theater, zu erfreuen. Liegestühle und kulinarische Angebote luden zum Verweilen ein. Das erstmalige Angebot eines Busshuttles innerhalb des Kreises wurde grundsätzlich gut angenommen, ist aber insgesamt noch ausbaufähig, erläutert Frau Tenbrock.

### Vorstellung von Herrn Prof. Dr. Höppner, wissenschaftliche Leitung im Kulturgut Haus Nottbeck

Herr Prof. Dr. Höppner, der neue wissenschaftliche Leiter im Kulturgut Haus Nottbeck, freut sich, sich persönlich dem Ausschuss vorstellen zu dürfen. Er informiert kurz über seinen persönlichen Lebenslauf und lädt die Ausschussmitglieder zu den interessantesten, für dieses Jahr geplanten, Ausstellungen im Kulturgut Haus Nottbeck ein; z.B. die Ausstellung über Comics in Nordrhein-Westfalen ab Juli 2024 oder über den niederdeutschen Autor Andreas Rottendorf ab Herbst 2024.

### Vorstellung von Herrn Unger, Leiter der Schule für Musik im Kreis Warendorf

Herr Unger, neuer Leiter der Schule für Musik im Kreis Warendorf, berichtet kurz über seinen bisherigen Lebensweg. Er freut sich auf die neue Aufgabe und ist sehr dankbar, dass er durch Herrn Dr. König bereits viele Bereiche kennen lernen durfte. Er weist besonders auf die kommende Veranstaltung „Nottbecker Sommernacht“ hin und spricht an alle Anwesenden eine herzliche Einladung aus.

<b>3.</b>	<b>Sicherung der Unterrichtsversorgung; Verfahrensablauf und Verfahrensstand im Bereich des Schulamtes für den Kreis Warendorf</b>	<b>076/2024</b>
-----------	--	-----------------

Frau Linnenbrink-Linnemann informiert zu dem Tagesordnungspunkt. Für die Auswahl der Abordnungen wurden individuelle Kriterien festgelegt und mit allen ausgewählten Lehrkräften wurde im Vorfeld gesprochen. Sie ist überzeugt, dass eine gute Auswahl getroffen werden konnte; das Verfahren sei derzeit noch nicht vollständig abgeschlossen. Als Unterstützung erhalten die Grundschulen im Kreis Warendorf abgeordnete Lehrkräfte von Gymnasien sowie Lehrkräfte aus dem Kreis Steinfurt. Diesen Lehrkräften werden Coachings angeboten, um die Umstellung auf den Primarunterricht zu erleichtern.

Frau Linnenbrink-Linnemann ist zuversichtlich, dass die Unterrichtsversorgung an den Schulen im Kreis Warendorf gewährleistet wird. Wie sich die Situation im nächsten Jahr verändern wird und ob weitere Abordnungen notwendig werden, muss abgewartet werden.

Herr Baş bedankt sich für die Informationen und hält fest, dass die Abordnungen für die Lehrkräfte starke Eingriffe in den persönlichen Alltag darstellen. Er fragt, ob die Abordnungen zeitlich befristet sind und ob es schon genaue Zahlen gibt. Frau Linnenbrink-Linnemann informiert, dass die Abordnungen für zwei Jahre befristet sind und keine Lehrkraft ein zweites Mal abgeordnet werden soll. Es werden 18 Lehrkräfte in den Kreis Recklinghausen abgeordnet, im Kreis Warendorf werden 12 -13 Gymnasiallehrkräfte innerhalb des Kreises und 5 Lehrkräfte aus dem Kreis Steinfurt an die Grundschulen abgeordnet. Nachmeldungen wird es nicht geben.

Herr Marx erkundigt sich, wie das Verhältnis der freiwilligen und angeordneten Abordnungen ist und ob es für die Lehrkräfte finanzielle Anreize gibt. Frau Linnenbrink-Linnemann erläutert, dass sich 2 Lehrkräfte freiwillig für eine Abordnung gemeldet haben und 16 Lehrkräfte von der Schulaufsicht ausgewählt wurden. Finanzielle Anreize erfolgen durch die Gewährung einer Trennungentschädigung sowie die Geltendmachung von Fahrtkosten über die Steuererklärung.

Frau Hillebrand fragt, welche Kriterien bei den Entscheidungen zu den Abordnungen grundlegend waren. Frau Linnenbrink-Linnemann erläutert, dass keine Kriterien vorgegeben waren. Die Schulaufsicht hat sozialverträgliche Kriterien, wie z.B. keine Kinder unter 12 Jahren, keine zu pflegenden Angehörigen und keine gesundheitlichen Probleme, aber auch die Entfernung und Fahrtzeit nach Recklinghausen, erarbeitet und im Entscheidungsprozess berücksichtigt.

<b>4.</b>	<b>Rechtsanspruch auf einen Ganztagsbetreuungsplatz ab 2026 im Primarbereich; Informationen zum Umsetzungsstand</b>	<b>074/2024</b>
-----------	---	-----------------

Frau Frölich erläutert anhand der als Anlage 1 beigefügten PowerPoint-Präsentation die Vorlage. Sie freut sich, dass die Kommunen im Kreis Warendorf das Thema sehr engagiert bewegen. Die Schwerpunkte sind sehr individuell, von baulichen und finanziellen bis hin zu personellen Themen.

Frau Dr. Arizzi Rusche ergänzt, dass während der OGS-Betreuungszeiten außerschulische Betreuungsangebote, wie Sport, Musik und Theater, integriert werden sollen. Hierfür werden verschiedene Kooperationen mit Vereinen und Einrichtungen angestrebt; der OGS soll ein Lern- und Lebensort für die Kinder werden. Frau Geiger betont, dass die Umsetzung des Rechtsanspruches eine große Aufgabe für alle Akteure darstellt.

Herr Blömker bedankt sich für den Bericht und fragt, ob es die Möglichkeit gebe, der Politik in komprimierter Form die Ergebnisse der Fachtage zu präsentieren. Frau Frölich sagt zu, in den nächsten Sitzungen aus den Protokollen der Veranstaltungen zu berichten.

Herr Austermann erkundigt sich, ob es derzeit Wartelisten für OGS-Plätze gibt und aus welchem Grund die Verwaltung von einer Steigerung der Nachfrage im Rahmen des Rechtsanspruches ausgeht. Frau Dünnewald, Schulleiterin der Astrid-Lindgren-Schule, erläutert, dass es aktuell kurze Wartelisten für den OGS gibt. Den Eltern ist bekannt, dass bei der Auswahl von OGS-Schülerinnen und Schülern soziale Kriterien zu Grunde gelegt werden und die Plätze begrenzt sind. Dieses Verfahren wird sich durch den Rechtsanspruch verändern, sodass von steigenden Anmeldezahlen ausgegangen wird.

Frau Tenbrock ergänzt, dass derzeit ein Raumkonzept erarbeitet wird, wie Klassenräume multifunktional auch im Nachmittag für den OGS genutzt werden können. Herr Austermann lobt diesen Ansatz.

Frau Frölich berichtet, dass man mit der Erfahrung der Einführung des Rechtsanspruches im Kita-Bereich eine steigende Anmeldezahl erwarten kann. An verschiedenen Grundschulen im Kreis wurden Elternumfragen durchgeführt, die diese Entwicklung bestätigen.

Herr Blömker verlässt um 16:00 Uhr die Sitzung.



**5. Präventionsarbeit des KreisSportBundes Warendorf e.V.**

**077/2024**

Frau Frölich erläutert die Vorlage. Sie betont die gute Kooperation mit dem KreisSportBund. Zusätzlich zu den Schutzkonzepten werden aktuelle Verhaltenskodexe erarbeitet, die an die Vereine ausgegeben werden sollen.

Herr Austermann begrüßt die gute Herangehensweise, Konzepte gemeinsam mit den Vereinen zu erstellen. Er fragt, in welcher Form die Konzepte geprüft oder rückgekoppelt werden. Frau Frölich informiert, dass die Verbesserungspotentiale bei den Konzepten bisher gering waren, da durch den gemeinsamen Erstellungsprozess und die Schreibwerkstätten bereits viele Hilfestellungen gegeben werden konnten. Die Kommunikationswege sind für Fragen oder Rückmeldungen jederzeit offen.

Herr Stelthove betont, dass die Erstellung von Schutzkonzepten für die Vereine zusätzlichen Arbeitsaufwand darstellt. Deshalb sollten die Vereine immer wieder auf die Wichtigkeit dieses Themas hingewiesen werden. Frau Frölich versichert, dass die Vereine bei der Erstellung gut unterstützt werden und die Relevanz des Themas allen Beteiligten bewusst ist.

Mit einem Dank an alle Teilnehmenden beendet Frau Geiger um 16:15 Uhr die Sitzung.

gez.

Andrea Geiger  
Vorsitzende



Dr. Anna Arizzi Rusche  
Schriftführerin